

einem Bücherauctionator am 1769 geb. wurde, studirte und sich habilitirte. *D. inaug. de horrore. Lips. 1791. 4.* Aufsätze in den *Comm. Lips. de rebus med. (14. und 17. Abth.) Gel. Teutschl. (ECK's) Leipz. gel. Tageb. 1789 S. 14 f.*

D. CHRISTOPH EUSEB. RASCHIG, seit dem Jenner 1798 Generalstabsmedicus und Prof. der Pathologie und Therapie. Er war vorher Secretair am Sanitätscollegio und ist der zweite Sohn des verst. Hofpredigers, M. RASCHIG's. Er ist am 14. März 1766 in Dresden geb. studirte daselbst, zu Wittenberg und zu Jena. Nach seiner Promotion war er einige Jahre practischer Arzt in seiner Vaterstadt. *D. inaug. de lunge imperio in valetudinem corporis humani nullo. Vit. 1787. 12. Oct. 4. 4 pl.* Als Professor schrieb er *Untersuchung und Erklärung der allgem. pathol. therap. Grundlehren. Dr. 1803. 8.* Sein Leben lieset man in den *Dresdn. polit. Anz. 1787. St. 47.* und in dem *Wittenb. Wochenblatte 1787.*

D. CHRISTIAN HEINRICH HÄNEL, Professor der Anatomie und Physiologie, zuvor seit 1777 Prosector, am 1750 zu Dresden geb. studirte unter seinem Vater (S. 9) *) und zu Leipzig. *D. inaug. de morbis*

*) Er war ein Bruder des über der Herausgabe der Heucher'schen Schriften 1745 verst. Fürstl. Sächs. Hofraths und Leibarztes, Dr. CHRISTIAN FRDR. HÄNEL's, und besorgte statt dessen den 2. Theil derselben. Siehe S. 9. Die daselbst ange-